

HEKATRON



Bedienungsanleitung

**BMZ Integral
Bedienungsanleitung**

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES & SICHERHEITSHINWEISE	4
2	ÜBERSICHT ANZEIGE & BEDIENFELD	5
3	ANZEIGEN UND TASTENFUNKTIONEN	7
3.1	Bedienfeldakustik	7
3.2	Betriebs- & Störungsanzeigen	7
3.3	Display & Tasten für konzentrierte Bedienung	8
3.4	Anzeigen und Tasten für den Alarmfall	10
3.5	Übertragungseinrichtung (Hauptmelder)	11
3.6	Alarmierungseinrichtung (Sirenen)	11
4	DIE WICHTIGSTEN BEDIENUNGSVORGÄNGE	12
4.1	Berechtigung	12
4.2	Verzögerung aktivieren	12
4.3	Erkundung aktivieren (Interventionsschaltung)	13
4.4	Alarmierungseinrichtungen Rücksetzen/ Abschalten	13
4.5	Bedienfeldakustik rücksetzen	13
4.6	Störungen rücksetzen	14
4.7	Elemente ab-/einschalten	14
4.8	Datum & Uhrzeit einstellen	15
4.9	Zustandslisten anzeigen	16
4.10	Anzeigen der Umschaltzeiten für Verzögerung	16
5	BEDIENUNG IM ALARMFALL (ZUSAMMENFASSUNG)	17
6	PROTOKOLLDRUCKER (OPTION)	18
6.1	Drucker ein-/abschalten	18
6.2	Druck wiederholen	19
6.3	Druckerpapierwechsel	19
7	LED ANZEIGEFELD FÜR LÖSCHBEREICHE (OPTION)	20
8	LED ANZEIGEFELD FÜR MELDERGRUPPEN (OPTION)	23

1 Allgemeines & Sicherheitshinweise

Die vorliegende Bedienungsanleitung beschreibt die Standardfunktionen und Bedienungsvorgänge der HEKATRON Brandmelderzentralen BMZ Integral, BMZ Integral C und BMZ Integral C1, sowie der Steuereinrichtungen für Löschanlagen BLZ und SLZ Integral. Die verschiedenen Funktionen können jedoch je nach kundenspezifischer Programmierung stark variieren. Informationen, die in diesem Dokument nicht enthalten sind, können jederzeit angefordert werden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung entspricht dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Erstellung und unterliegt dem Urheberrecht. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien (z.B. Print, CD-ROM, Internet, etc.) aus diesem Dokument - auch auszugsweise - sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet. Für Druckfehler und offensichtliche Irrtümer übernehmen wir keine Haftung. Änderungen, insbesondere wenn sie durch technischen Fortschritt begründet sind, behalten wir uns vor.



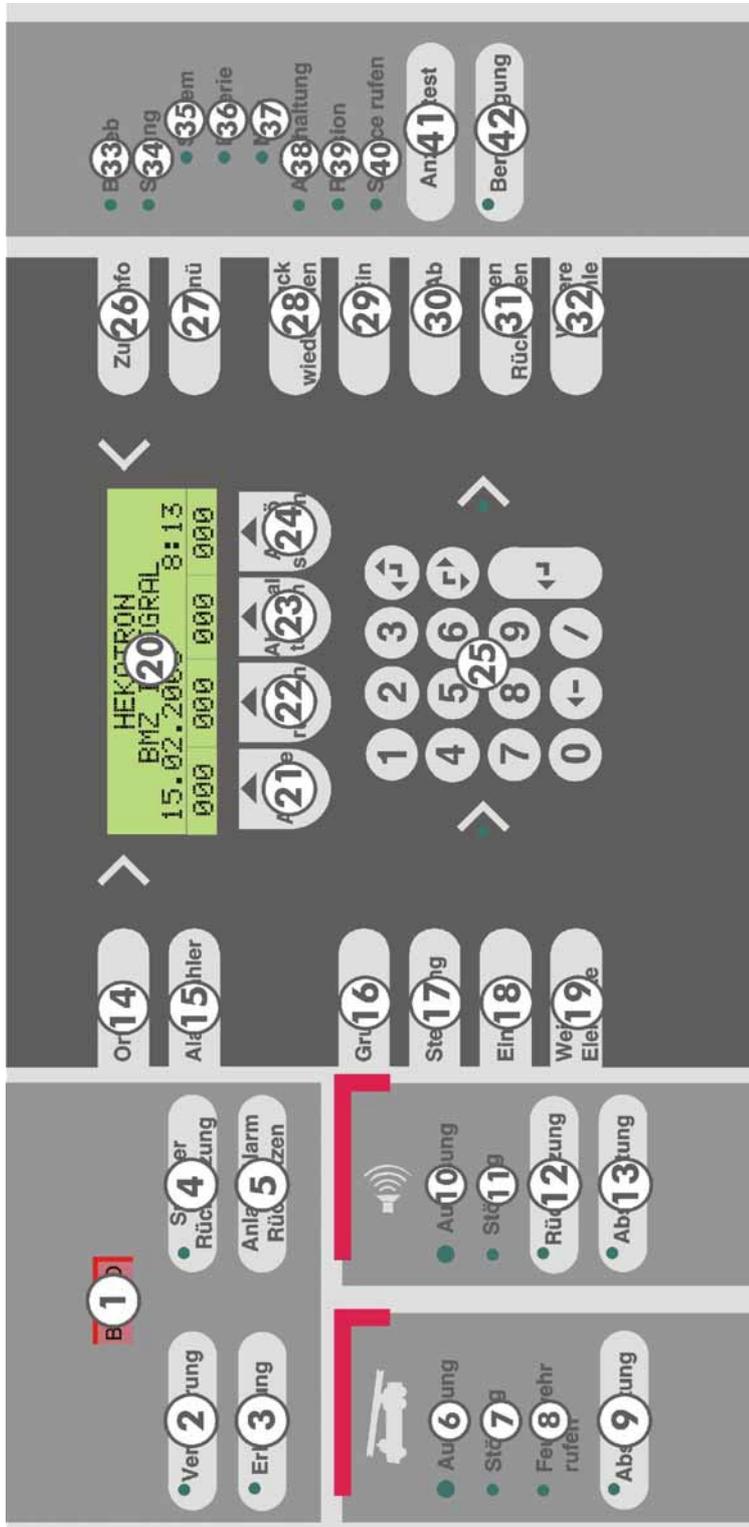
- Die Projektierung von Brandmeldesystemen sowie die Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung der Produkte und der damit errichteten Anlagen setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch geschultes Fachpersonal vorgenommen werden.
- Die produktspezifische Schulung des Fachpersonals muss durch HEKATRON oder durch von HEKATRON dafür ausdrücklich autorisierte Personen erfolgen.
- Darüber hinaus sind die jeweiligen landesspezifischen Vorschriften und Richtlinien für die Planung, Errichtung und Verwendung der Produkte unbedingt zu beachten und einzuhalten.
- Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder sonstige Fremdeinwirkungen.
- Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Brandmeldeanlage gemäß den jeweils relevanten Normen (z.B. DIN VDE 0833, DIN 14675 etc.) instandgehalten werden muss, um den Funktions- und Schutzzumfang auch längerfristig aufrecht erhalten zu können.



Wichtiger Hinweis für Service- und Instandhaltungsarbeiten:

Bei einer automatischen Ansteuerung von Löschanlagen oder anderen kritischen Brandfallsteuerungen durch die Brandmelderzentrale, sind bei Service- bzw. Instandhaltungsarbeiten elektrische, mechanische und optische Vorkehrungen zu treffen, damit die Steuerungen nicht unbeabsichtigt ausgelöst werden können. Nach Abschluss der Service- bzw. Instandhaltungstätigkeiten sind die Sicherungsmaßnahmen wieder zu entfernen!

2 Übersicht Anzeige & Bedienfeld



- | | | | |
|------|----------------------------------|------|----------------------------|
| (1) | LED Brand | | |
| (2) | Taste Verzögerung mit LED | | Taste Ein |
| (3) | Taste Erkundung mit LED | | Taste Ab |
| (4) | Taste Summer Rücksetzung mit LED | | Taste Setzen/Rücksetzen |
| (5) | Taste Anlage/Alarm Rücksetzen | | Taste Weitere Befehle |
| (6) | LED Auslösung UE | (15) | LED Betrieb |
| (7) | LED Störung UE | (16) | LED Störung |
| (8) | LED Feuerwehr rufen | (17) | LED System |
| (9) | Taste Abschaltung UE mit LED | (18) | LED Batterie |
| (10) | LED Auslösung AE | (19) | LED Netz |
| (11) | LED Störung AE | (20) | LED Abschaltung |
| (12) | Taste Rücksetzung AE mit LED | (21) | LED Revision |
| (13) | Taste Abschaltung AE mit LED | (22) | LED Service rufen |
| (14) | Taste Ortinfo | (23) | Taste Anzeigetest |
| | | (24) | Taste Berechtigung mit LED |
| | | (25) | |
| | | (26) | |
| | | (27) | |
| | | (28) | |
| | | (29) | |
| | | (30) | |
| | | (31) | |
| | | (32) | |
| | | (33) | |
| | | (34) | |
| | | (35) | |
| | | (36) | |
| | | (37) | |
| | | (38) | |
| | | (39) | |
| | | (40) | |
| | | (41) | |
| | | (42) | |

Das Integral Anzeige- & Bedienfeld dient zur Anzeige und Bedienung der HEKATRON Brandmelder-zentralen BMZ Integral, BMZ Integral C und BMZ Integral C1, sowie der Steuereinrichtungen für Löschanlagen BLZ und SLZ Integral.

Von hier aus können sowohl alle Bedienbefehle an das System abgesetzt, als auch alle Systemzustände zur Anzeige gebracht werden. Das Bedienfeld ist entweder in der Türe einer Zentrale integriert oder von der Zentrale abgesetzt in einem eigenen Gehäuse untergebracht.

Die Bedienfeld-Oberfläche ist aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit und der Übersicht in 5 Bereiche gegliedert:

Bereich	Element Nr. (siehe S. 6)	Beschreibung der Funktion siehe Kapitel
Anzeigen & Tasten für den Alarmfall	1 bis 5	3.4, 4.2, 4.3, 4.5, 5
Anzeigen & Tasten für die Funktion "Übertragungseinrichtung"	6 bis 9	3.5, 5
Anzeigen & Tasten für die Funktion "Alarmierungseinrichtung"	10 bis 13	3.6, 4.4
Display, Ziffernblock und Tasten für konzentrierte Bedienung	14 bis 32	3.3
Betriebs- und Störungsanzeigen	33 bis 42	3.2



Nachfolgend werden die Elementnummern der verschiedenen Anzeigen und Tasten gemäß der Abbildung auf Seite 6 angeführt. Zum Beispiel: Display (20).

3 Anzeigen und Tastenfunktionen

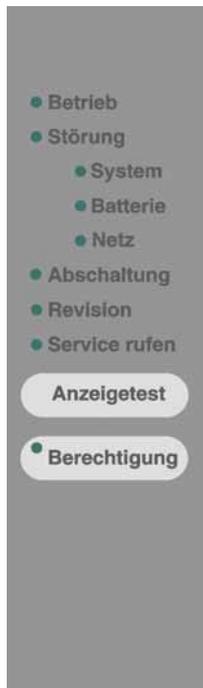
3.1 Bedienfeldakustik

Jedes Integral Bedienfeld verfügt über fünf verschiedene Signaltöne:

Alarm:	100 ms 3 kHz, 100 ms aus
Störung:	800 Hz Dauerton
Quittierzeit:	140 ms 800 Hz, 140 ms aus
Erkundungszeit:	4 * (60 ms 800 Hz, 60 ms aus), 400 ms aus
Anzeigetest:	300 ms 3 kHz, 300 ms 800 Hz

3.2 Betriebs- & Störungsanzeigen

Die Betriebs- und Störungsanzeigen (33) bis (42) zeigen einen Überblick des aktuellen Systemzustandes.



Die grün leuchtende LED **Betrieb** (33) zeigt den betriebsbereiten Zustand des Systems an. Ist die LED dunkel, bedeutet dies den gleichzeitigen Ausfall von Netz- und Notstromversorgung.

Die gelbe LED **Störung** (34) blinkt, wenn eine Störung auftritt. Die LED leuchtet, wenn eine Systemstörung vorliegt (z.B. Prozessorstörung, Bauteilausfall etc.).

Die gelbe LED **System** (35) leuchtet zusätzlich zur LED Störung, wenn eine Systemstörung vorliegt (z.B. Prozessorstörung, Bauteilausfall etc.).

Die gelbe LED **Batterie** (36) leuchtet zusätzlich zur LED Störung, wenn eine Störung in der Notstromversorgung vorliegt (defekte Akkus etc.).

Die gelbe LED **Netz** (37) leuchtet zusätzlich zur LED Störung, wenn eine Störung der Netzspannung erkannt wurde (Stromausfall etc.).

Die gelbe LED **Abschaltung** (38) leuchtet, sobald mindestens ein Element des Systems abgeschaltet wurde.

Die gelbe LED **Revision** (39) leuchtet, sobald mindestens ein Element des Systems in Testbetrieb (Revision) geschaltet wurde.

Die gelbe LED **Service rufen** (40) leuchtet, wenn dringend Instandhaltungsarbeiten an der Zentrale durchzuführen sind. Rufen Sie umgehend den Service-/ Kundendienst!

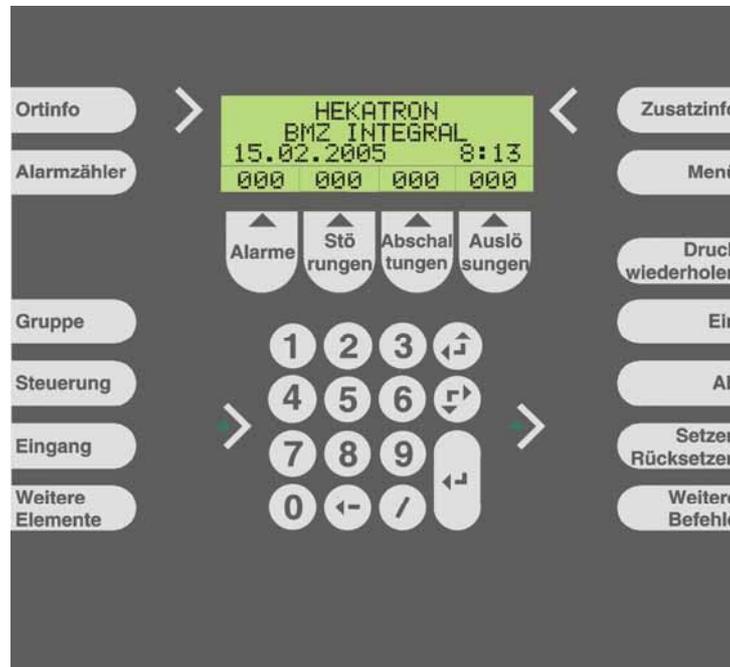
Durch Drücken und Halten der Taste **Anzeigetest** (41) können alle Anzeige-Elemente und die interne Akustik überprüft werden.

Nach Drücken der Taste **Berechtigung** (42) kann der Zugangscode für eine höhere Berechtigungsebene eingegeben werden.

Die LED im Feld **Berechtigung** leuchtet, sobald man sich auf einer höheren Ebene als 1 befindet (siehe auch Pkt. 4.1).

3.3 Display & Tasten für konzentrierte Bedienung

Die konzentrierte Bedienung des Systems Integral erfolgt hauptsächlich über die Tasten und Elemente (15) bis (32), dabei ist aus Sicherheitsgründen für die meisten Bedienungsvorgänge die Eingabe eines Berechtigungscode erforderlich (siehe Pkt. 4.1).



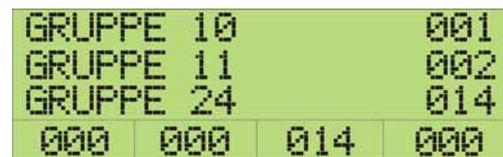
Display

Das vierzeilige LC-Display ist geeignet zur Anzeige von 20 Zeichen pro Zeile und dient zur alphanumerischen Darstellung aller Anlagenzustände im Klartext. Im Ruhezustand werden im Display „HEKATRON, BMZ INTEGRAL“, sowie Datum und Uhrzeit angezeigt.



Die Anzeige der Systemzustände erfolgt grundsätzlich gemäß EN 54-2, die Art der Darstellung kann jedoch objektbezogen etwas variieren.

In der 4. Zeile des Displays werden ständig die Zahl aller anstehenden Alarme, Störungen, Abschaltungen und Auslösungen angezeigt. Nach Drücken der entsprechenden Taste unter dem Display (21) bis (24) wird die jeweilige Liste in drei Zeilen angezeigt. Für die aktuell angezeigte Liste blinkt der Zähler.



In den ersten beiden Zeilen kann mittels Scroll-Tasten durch alle Listeneinträge geblättert werden, der letzte Listeneintrag wird (entsprechend EN 54-2) immer statisch in Zeile 3 angezeigt.

Wenn längere Zeit keine Taste gedrückt wurde, wird automatisch auf die Liste mit der höchsten Priorität (Alarme) zurückgeschaltet.

Ist eine Liste leer, wird dies mit einer entsprechenden Meldung angezeigt: (z.B.: "Keine Alarme").

Ortinfo

Meldergruppen, einzelnen Meldern, Steuerungen, Eingängen etc. kann ein individueller Kundentext zugeordnet sein (z.B.: Erdgeschoss, Bereich Kundendienst etc.), der nach Drücken der Taste **Ortinfo** (14) in der 2. und 3. Zeile des Display angezeigt wird.

```
ALARM      101/1  001
BESPRECHUNGSZIMMER
1.STOCK, ZIMMER 25
001  000  000  000
```

Alarmzähler

Durch Drücken und Halten der Taste **Alarmzähler** (15) erscheint im Display die Gesamtanzahl aller an diesem Bedienfeld jemals aufgetretenen Alarmer.

```
ALARMZÄHLER
000102
000  000  000  000
```

Zusatzinfo

Nach Drücken der Taste **Zusatzinfo** (26) erscheinen in der 2. und 3. Zeile des Displays zusätzliche Informationen zur Ursache eines Ereignisses (z.B. Alarm, Störung, Abschaltung oder Auslösung). Die Zusatzinformationen werden im Display, unter Angabe von Meldergruppe, Melder-Nummer, Datum und Uhrzeit, in einer scrollbaren Liste angezeigt.

```
GRUPPE     101/1
HANDFEUERMELDER
ALARM                                     v
000  001  000  000
```

```
GRUPPE     101/1      ^
ALARM
DI 15.02.2005  11:17
000  001  000  000
```

Menü

Über die Taste **Menü** gelangt man in eine Liste für weitere Funktionen, deren Inhalt von der Anlagenprogrammierung und von der aktuellen Berechtigungsebene abhängig ist:

- „Datum“ (Datum und Uhrzeit stellen, siehe Kap. 4.8)
- „Warnungen“ (z.B. Melderverschmutzung, Batteriewarnung für Funkmelder etc.)
- „Versionsnummern“ (alle Versionsnummern der BMZ werden in einer scrollbaren Liste angezeigt)
- „Warnungen rücksetzen“

```
DATUM
WARNUNGEN
VERSIONSNUMMERN                                     v
000  000  000  000
```

Die angezeigten Funktionen können mit Hilfe der Scroll-Tasten in die erste Display Zeile gebracht und anschließend durch Drücken der Enter-Taste ausgewählt werden.

Druck wiederholen

Nach Drücken der Taste Druck wiederholen (28) erscheint im Display eine Liste aller verfügbarer Protokollprinter, aus der mittels Scroll- und Enter-Taste der Drucker ausgewählt werden kann, auf dem der Ausdruck erfolgen soll.

Danach gelangt man in eine weitere Liste, in der alle verfügbaren Ausdruckarten aufgelistet sind (vollständiger Ereignisspeicher oder mit Meldungsfiler für Alarmer, Abschaltungen, Auslösungen etc.). Die gewünschte Variante wird in die oberste Zeile gescrollt und bestätigt. Es erfolgt der Ausdruck auf dem gewählten Drucker.

```
EREIGNISSPEICHER
ALARME
ABSCHALTUNGEN                                     v
000  000  000  000
```

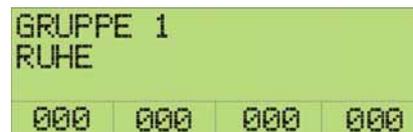
Konzentrierte Bedienung

Die Konzentrierte Bedienung ermöglicht gezieltes Abfragen und Ändern der Zustände aller angeschalteten Elemente. Dabei wird immer von links nach rechts vorgegangen. Die Auswahl der einzelnen Elementtypen erfolgt durch Drücken einer der Tasten **Gruppe** (16),

Steuerung (17), **Eingang** (18), **Weitere Elemente** (19).

Danach blinkt die LED im Pfeil rechts neben den Tasten als Hinweis, dass nun die Elementnummer über den Ziffernblock (25) eingegeben werden soll. Die Zahleneingabe mit Enter bestätigen.

Wurde ein Element ausgewählt, wird der aktuelle Zustand des Elements auf dem Display angezeigt und es blinkt die LED im Pfeil rechts neben dem Ziffernblock als Hinweis, dass der Zustand des ausgewählten Elements nun mit einer der Tasten **Ein** (29), **Ab** (30), **Setzen Rücksetzen** (31) oder **Weitere Befehle** (32) verändert werden kann.



3.4 Anzeigen und Tasten für den Alarmfall

Die Anzeigen und Tasten (1) bis (5) enthalten Funktionen, die im Fall eines Brandalarms relevant sind.

Ein Brandalarm wird an der Brandmelderzentrale optisch und akustisch angezeigt. Die Anzeige **BRAND** (1) blinkt rot, die Bedienfeldakustik ertönt und auf dem Display (20) werden Meldergruppe, Meldernummer und die Anzahl der eingegangenen Alarme in chronologischer Reihenfolge angezeigt.



Durch Drücken der Taste **Verzögerung** (2) kann die Weiterleitung eines Brandalarms um eine bestimmte Zeitspanne verzögert werden (z.B. um die Auswirkungen von Täuschungsalarmen zu reduzieren).

Die Verzögerungszeit ist je Meldergruppe projektierbar, jede Meldergruppe kann einer von 16 Verzögerungs-ebenen zugeordnet werden. Welche Meldergruppen einer Verzögerungsebene zugeordnet sind, wird durch die Projektierung festgelegt und kann im Normalbetrieb nicht verändert werden.

Bei aktivierter Verzögerungsschaltung (Tagprogramm), leuchtet die Tasten-LED, bei aktivem Nachtprogramm ist die Verzögerung deaktiviert und die LED dunkel. Wechselt die LED nicht von dunkel auf hell, ist dieses Leitungsmerkmal nicht projiziert.

Im Falle eines Brandalarms kann durch Drücken der Taste (3) die Funktion **Erkundung** (Interventions-schaltung) aktiviert werden, die es dem Betreiber erlaubt, vor der automatischen Auslösung des Hauptmelders und der Alarmierung der Feuerwehr eine vorgegebene Zeitspanne lang die Brandmeldung zu verifizieren und etwaige Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die Erkundungszeit muss immer mit der zuständigen Feuerwehr oder dem Interventionspersonal abgestimmt werden und ist fix programmiert. Voraussetzung für die Erkundungsfunktion ist eine aktivierte Verzögerungsfunktion.

Die Taste **Summer Rücksetzung** (4) deaktiviert die Bedienfeldakustik (Tasten-LED leuchtet), jeder weitere Alarm, bzw. jede weitere Störungsmeldung aktiviert diese wieder. Das Abschalten der Bedienfeldakustik ist unabhängig von der Berechtigungsebene (Freigabe der Bedienung) möglich.

Mit der Taste **Alarm/Anlage Rücksetzen** (5) werden alle Alarme der Brandmelderzentrale gleichzeitig rückgestellt. Wenn das Alarmkriterium nicht beseitigt wurde (z.B. Rauch ist noch vorhanden, Handfeuermelder wurde nicht rückgestellt etc.), wird der Alarm nach 30 sec. erneut angezeigt.

3.5 Übertragungseinrichtung (Hauptmelder)

Die Anzeigen und Tasten (6) bis (9) enthalten Anzeigen und Funktionen, die für die Funktion "Übertragungseinrichtung" benötigt werden. Die Übertragungseinrichtung (entsprechend EN 54-1) stellt eine Verbindung zwischen der Brandmelderzentrale und der Alarmempfangseinrichtung einer Hilfe leistenden Stelle her. Es handelt sich hierbei in der Regel um einen Hauptmelder, über den die Brandmeldeanlage per Standleitung auf die Feuerwehr oder einen Sicherheitsdienst aufgeschaltet ist. Der Zustand der Übertragungseinrichtung wird durch 4 LEDs angezeigt.



Die LED **Auslösung** (6) blinkt (grün oder gelb), wenn die Übertragungseinrichtung aktiviert ist, d.h. dass die Feuerwehr bereits gerufen ist.

Die gelbe LED **Störung** (7) blinkt, wenn die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung gestört ist.

Die gelbe LED **Feuerwehr rufen** (8) leuchtet bei Alarm, wenn die Feuerwehr nicht automatisch verständigt werden kann (keine Übertragungseinrichtung aktiviert, bzw. gestört oder abgeschaltet).

Die Taste **Abschaltung** (9) schaltet die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung wechselseitig ein oder aus. Die gelbe LED leuchtet, wenn die Übertragungseinrichtung abgeschaltet ist.

3.6 Alarmierungseinrichtung (Sirenen)

Die Anzeigen und Tasten (10) bis (13) enthalten Anzeigen und Funktionen, die für die Funktion "Alarmierungseinrichtung" benötigt werden. Die Alarmierungseinrichtung (entsprechend EN 54-1) besteht aus akustischen oder optischen Alarmierungsgeräten, die der Brandalarmierung dienen und von der Brandmelderzentrale angesteuert werden. Der Zustand der Alarmierungseinrichtung (z.B. überwachte Sirene) wird durch 4 LEDs angezeigt:



Die LED **Auslösung** (10) blinkt (grün oder gelb), wenn die Alarmierungseinrichtung aktiviert ist (Sirenen sind angesteuert).

Die gelbe LED **Störung** (11) blinkt, wenn die Ansteuerung der Alarmierungseinrichtung gestört ist.

Durch Drücken der Taste **Rücksetzung** (12) werden die Sirenen deaktiviert, sie werden jedoch beim Eintreffen des nächsten Alarms wieder aktiviert. Die gelbe Tasten-LED leuchtet, wenn die Sirenen deaktiviert sind. Nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Sirenen wieder ein.

Die Taste **Abschaltung** (13) schaltet nur die Hauptsirene ab, alle anderen Sirenen bleiben aktiv und können nicht mehr rückgesetzt werden. Die gelbe Tasten-LED leuchtet, wenn die Abschaltung aktiviert wurde.

4 Die wichtigsten Bedienungsvorgänge

4.1 Berechtigung

Für jedes Integral Bedienfeld können verschiedene Berechtigungs-/ Zugangsebenen programmiert werden, wobei der Funktionsumfang für jede einzelne Ebene individuell zugewiesen werden kann. Das System befindet sich standardmäßig auf der niedrigsten Berechtigungsstufe 1, in der ohne Eingabe eines Zugangscode standardmäßig nur die folgenden Bedienungsvorgänge möglich sind:

- Abschalten der Bedienfeldakustik
- Alarmzähler anzeigen
- Blättern in der Alarm-, Störungs-, Abschalte-, und Auslöseliste
- Abfragen der Information über ein Element (Ortinfo, Zustand, Ereigniszeit usw.)

Für alle anderen Bedienungs- und Anzeigevorgänge muss ein Berechtigungscode eingegeben werden:

Nach Drücken der Taste **Berechtigung** (42) kann durch Eingeben eines Berechtigungscode auf dem Ziffernblock und Drücken der Enter-Taste, auf eine höhere Zugangsebene gewechselt werden.

Durch nochmaliges Drücken der Taste **Berechtigung** wird wieder auf die Standardebene zurückgeschaltet, bzw. geschieht dies automatisch, wenn während einer bestimmten Zeit keine Taste gedrückt wurde.



Die LED im Feld **Berechtigung** leuchtet, sobald man sich auf einer höheren Ebene als 1 befindet.

4.2 Verzögerung aktivieren

Wenn diese Funktion programmiert ist, kann durch Drücken der Taste **Verzögerung** (2) die sofortige automatische Weiterleitung eines Brandalarms zur Feuerwehr verzögert werden. Dazu wird die Verzögerung morgens zum Arbeitsbeginn manuell aktiviert. Am Abend zum Arbeitsende wird sie (entweder manuell oder automatisch) wieder ausgeschaltet. Diese Betriebsart wird auch als Anwesend und Abwesend bezeichnet. Die Verzögerung darf nur in Verbindung mit Alarmen von automatischen Brandmeldern verwendet werden.

Verzögerung

Die Aktivierung der Verzögerungsfunktion ist Voraussetzung für die Aktivierung der Funktion Erkundung. Bei aktivierter Verzögerung leuchtet die Tasten-LED.

4.3 Erkundung aktivieren (Interventionsschaltung)

Voraussetzung für die Funktion Erkundung ist eine aktivierte Verzögerungsschaltung (siehe 4.2).

Erkundung

Im Fall eines Alarms kann nun durch zusätzliches Drücken der Taste **Erkundung** (3) eine programmierte Zeitspanne aktiviert werden, in der der Betreiber die Ursache für den Alarm finden, und diesen gegebenenfalls zurücksetzen kann, bevor eine Weiterleitung zur Feuerwehr erfolgt.

Während der Erkundungszeit leuchtet die Tasten-LED und die Akustik für Erkundungszeit ist aktiv (siehe Pkt. 3.1).

Die Akustik für Quittier- und Erkundungszeit kann mit der Taste **Summer Rücksetzung** (4) nicht abgeschaltet werden.

4.4 Alarmierungseinrichtungen Rücksetzen/ Abschalten



Im Feld für die Alarmierungseinrichtung (10) bis (13) befinden sich zwei Tasten:

Die Taste **Rücksetzung** (12) deaktiviert die Sirenen, nochmaliges Drücken der Taste schaltet die Sirenen wieder ein.

Die Taste **Abschaltung** (13) schaltet nur die Hauptsirene ab, alle anderen Sirenen bleiben aktiv und können nicht mehr rückgesetzt werden.

Voraussetzung für die Bedienung dieser beiden Tasten ist eine Berechtigungsstufe höher als 1.

4.5 Bedienfeldakustik rücksetzen

Summer Rücksetzung

Die Bedienfeldakustik wird deaktiviert, indem die Taste **Summer Rücksetzung** (4) gedrückt wird.

Nach Drücken der Taste leuchtet die Tasten-LED, jeder weitere Alarm, bzw. jede weitere Störungsmeldung aktiviert die Akustik wieder.

Das Abschalten der Bedienfeldakustik ist unabhängig von der Berechtigungsstufe (Freigabe der Bedienung) möglich.

4.6 Störungen rücksetzen

Jede Störung wird durch eine blinkende LED (34) angezeigt und die die Bedienfeldakustik ertönt. Auf dem Display wird das Element mit Nummer (falls vorhanden, auch die Meldergruppennummer), sowie die Anzahl der eingegangenen Störmeldungen angezeigt.



Befindet sich die Brandmelderzentrale gleichzeitig in Alarmzustand, wird auf dem Display die Alarmliste angezeigt, die Störungsliste kann mit der Taste **Störungen** (22) aufgerufen werden.

In der Störungsliste kann über Scroll-Tasten in den ersten beiden Zeilen durch alle Listeneinträge geblättert werden, der letzte Listeneintrag wird immer statisch in Zeile 3 angezeigt.

Nach Drücken der Taste **Zusatzinfo** (26) erscheinen in der 2. und 3. Zeile des Displays zusätzliche Informationen zur Ursache der Störungsmeldung (z.B. Hauptsirene, Störung DB). Die Zusatzinformationen werden im Display, unter Angabe von Datum und Uhrzeit, in einer scrollbaren Liste angezeigt.



Störakustik rücksetzen



Die Rücksetzung der Störakustik erfolgt über die Taste **Summer Rücksetzung** (4).

Störung rücksetzen

Sobald die Ursache für eine Störungsmeldung beseitigt wurde, wird die Störung automatisch rückgesetzt.

4.7 Elemente ab-/einschalten

Gruppe

Die Konzentrierte Bedienung ermöglicht gezieltes Abfragen und Ändern der Zustände aller angeschalteten Elemente. Hierfür ist die Eingabe eines Berechtigungscodes erforderlich. Die Auswahl der einzelnen Elementtypen erfolgt durch Drücken einer der Tasten **Gruppe** (16), **Steuerung** (17), **Eingang** (18), **Weitere Elemente** (19):

Steuerung

Eingang

Weitere Elemente

- Brandmeldergruppen mit der Taste **Gruppe** (16),
- Steuerungen mit der Taste **Steuerung** (17),
- zusätzliche externe Signalisierungseinrichtungen mit der Taste **Eingang** (18).
- alle anderen Elementtypen, die nicht über eine der vorherigen Tasten ausgewählt werden können (z.B. Drucker, Batterie etc.) mit der Taste **Weitere Elemente** (19); die Liste der hier angeführten Elementtypen ist abhängig von der Projektierung und von der aktuellen Berechtigungsebene).



Mittels Ziffernblock (25) wird nun die Elementnummer für den vorher ausgewählten Elementtyp eingegeben und mit der Enter-Taste bestätigt.

Eine Elementnummer liegt im Bereich von 1 bis 65535.

Soll ein einzelner Melder einer Meldergruppe bedient werden (nur in Ringleitungstechnik möglich), so muss zusätzlich zur Elementnummer die Meldergruppennummer (getrennt durch einen Schrägstrich) eingegeben werden. Sie wird stets als zweite Zahl nach der Elementnummer eingegeben und liegt im Bereich von 0 bis 254.

Wurde ein Element ausgewählt, wird der aktuelle Zustand des Elementes auf dem Display angezeigt. Nach Drücken der Tasten **Ortinfo** (14) und **Zusatzinfo** (26) können weitere Informationen über das Element abgefragt werden.



Nachdem ein Element ausgewählt wurde, kann sein Zustand mit einer der Tasten **Ein** (29), **Ab** (30), **Setzen Rücksetzen** (31) oder **Weitere Befehle** (32) verändert werden.



- **Ein** (29) schaltet das Element ein,



- **Ab** (30) schaltet das Element ab,



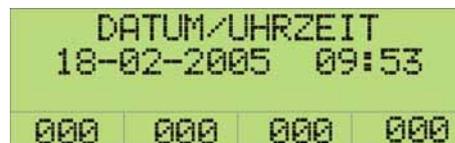
- mit der Taste **Setzen Rücksetzen** (31) kann eine Funktion, abhängig vom aktuellen Zustand, entweder gesetzt oder rückgesetzt werden.



- nach Drücken der Taste **Weitere Befehle** (32) wird eine Liste aller Befehle angezeigt, die nicht über die anderen drei Tasten gewählt werden können (die Liste der hier angeführten Elementtypen ist abhängig von der Projektierung und von der aktuellen Berechtigungsebene). Die Auswahl der Befehle erfolgt mittels Scroll- und Enter-Tasten.

4.8 Datum & Uhrzeit einstellen

Das Einstellen von Datum und Uhrzeit erfolgt durch Drücken der Taste **Menü** (27) und anschließender Auswahl des Eintrags "Datum" in der daraufhin erscheinenden Liste mittels Scroll- und Enter-Tasten.



Nun können Datum und Uhrzeit über die Zifferntasten neu eingegeben werden, die endgültige Eingabe erfolgt durch Drücken der Enter-Taste.

4.9 Zustandslisten anzeigen

Zustandslisten können auch mit Filter auf einen Elementtyp angezeigt werden:

Die Auswahl der einzelnen Elementtypen erfolgt durch Drücken einer der Tasten **Gruppe** (16), **Steuerung** (17), **Eingang** (18), **Weitere Elemente** (19).

STEUERUNG	1	001		
STEUERUNG	2	002		
000	000	004	000	

Nach Drücken einer der Tasten **Alarmer** (21), **Störungen** (22), **Abschaltungen** (23), **Auslösungen** (24), werden ausschließlich Elemente des gewählten Typs angezeigt.

Wird diese oder eine andere Liste-Taste nochmals gedrückt, werden wieder alle Elementtypen angezeigt.

4.10 Anzeigen der Umschaltzeiten für Verzögerung

Ist die Verzögerung in der Zentrale programmiert, können die programmierten Zeiten für die automatische Umschaltung in Tag-/ Nachtbetrieb auf dem Display zur Anzeige gebracht werden:

Nach Drücken der Taste **Weitere Elemente** (19) in der Liste bis "VERZ-EBENE" scrollen und die Auswahl mit Enter-Taste bestätigen.

VERZ-EBENE				1
AKTIV				
FR. 18.02.2005				17:18
000	000	000	000	

Nach Drücken die Taste **Zusatzinfo** (26) erscheint in der ersten Spalte der Wochentag, danach folgt die Umschaltzeit von Nacht- auf Tagbetrieb und in der letzten Spalte die Umschaltzeit von Tag- auf Nachtbetrieb.

VERZ-EBENE				1
DO	07:30	16:30		
FR	07:30	13:00		
000	000	000	000	

In Deutschland ist die automatische Umschaltung von Nacht- auf Tagbetrieb nicht zulässig, hier wird nur die Umschaltzeit von Tag- auf Nachtschaltung angezeigt.

Mittels Scroll Tasten kann die 2. und 3. Zeile des Displays gescrollt werden, durch Drücken der Taste **Zusatzinfo** (26) gelangt man ins Menü zurück.

5 Bedienung im Alarmfall (Zusammenfassung)



Hinweis

Um den folgenden Anweisungen für den Alarmfall Folge leisten zu können, muss die Funktion "Verzögerung" in der Zentrale programmiert sein und täglich aktiviert werden (siehe Pkt. 4.2)!

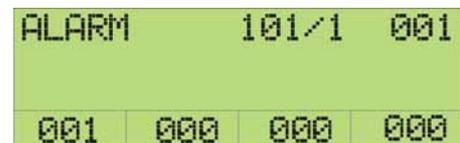
Brandalarm

BRAND

Im Fall eines Brandalarms blinkt das Feld **BRAND** (1) rot, die Bedienfeldakustik und die Sirenen ertönen und auf dem Display (20) werden Meldergruppe, Meldernummer und Anzahl der eingegangenen Alarme angezeigt.

Weiterhin blinkt die LED im Feld **Erkundung** (3) und die Quittierzeit-Akustik ertönt (siehe 3.1).

Wird innerhalb der Quittierzeit (normalerweise 30 Sek.) die Taste **Erkundung** (3) nicht gedrückt, wird der Hauptmelderausgang automatisch aktiviert und der Alarm wird zur Feuerwehr weitergeleitet.



Erkundung aktivieren

• **Erkundung**

Wird innerhalb der Quittierzeit die Taste **Erkundung** (3) gedrückt, leuchtet die Tasten-LED und die Hauptmelderaktivierung wird um die programmierte Erkundungszeit verzögert.

Innerhalb der Erkundungszeit kann die Ursache für den Alarm erkundet werden.

Nach Ablauf der Erkundungszeit, bzw. sobald ein zweiter Melder Alarm auslöst, wird automatisch die Feuerwehr alarmiert.

Alarm rücksetzen

**Anlage/Alarm
Rücksetzen**

Wird innerhalb der Erkundungszeit erkannt, dass kein echter Brand vorliegt, kann der Alarm durch Drücken der Taste **Anlage/Alarm Rücksetzen** (5) rückgestellt werden, ohne dass die Feuerwehr alarmiert wird. Voraussetzung hierfür ist:

- die LED **Auslösung** (6) für die Übertragungseinrichtung leuchtet noch nicht
- der Berechtigungscode zur Bedienung der Anlage wurde eingegeben
- die Ursache für die Melderauslösung wurde beseitigt (sonst wird der Alarm erneut signalisiert!)

Echter Brandalarm

Wird tatsächlich ein Brand entdeckt, ist für die sofortige Alarmierung der Feuerwehr zu sorgen, also zum Beispiel zusätzlich ein Handfeuermelder zu betätigen!

Ausgelöste Übertragungseinrichtung



Wenn die LED **Auslösung** (6) für die Übertragungseinrichtung leuchtet, ist die Feuerwehr bereits alarmiert!

Keine weitere Taste drücken, auf das Eintreffen der Feuerwehr warten und in der Zwischenzeit nach Alarmplan vorgehen!

Wenn die Verzögerungsfunktion nicht aktiviert wurde, oder wenn ein Handfeuermelder gedrückt wurde, wird der Alarm sofort an die Feuerwehr weitergeleitet!

6 Protokolldrucker (Option)

6.1 Drucker ein-/abschalten

Der unter dem Bedienfeld (optional) eingebaute Protokolldrucker kann nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden, hierfür ist die Eingabe eines Berechtigungs-codes erforderlich.

Drucker abschalten

Nach Drücken der Taste **Weitere Elemente** (19) in der Liste bis "DRUCKER" scrollen und Enter-Taste drücken.

Elementnummer des gewünschten Druckers eingeben (z.B.: 1), und Auswahl mit Enter-Taste bestätigen.

Nun wird auf dem Display der gegenwärtige Zustand des Druckers angezeigt ("RUHE") und kann durch Drücken der Taste **Ab** (30) ausgeschaltet werden.

```
DRUCKER
BATTERIE
NETZ
000 000 000 000
```

```
DRUCKER 1
000 000 000 000
```

Drucker einschalten

Nach Drücken der Taste **Weitere Elemente** in der Liste bis "DRUCKER" scrollen und Enter-Taste drücken.

Elementnummer des gewünschten Druckers eingeben (z.B.: 1) und Auswahl mit Enter-Taste bestätigen.

Nun wird auf dem Display der gegenwärtige Zustand des Druckers angezeigt ("AB") und kann durch Drücken der Taste **Ein** (29) eingeschaltet werden.

```
DRUCKER 1
RUHE
000 000 000 000
```

```
DRUCKER 1
AB
000 000 000 000
```

6.2 Druck wiederholen

Nach Betätigen der Taste **Druck wiederholen** (28) erscheint im Display eine Liste aller an das System angeschalteten Protokolldrucker, aus der mittels Scroll-Tasten der Drucker ausgewählt werden kann, auf dem der Ausdruck erfolgen soll.



Nach Betätigen der Enter-Taste gelangt man in eine weitere Liste, in der alle verfügbaren Ausdruckarten aufgelistet sind (vollständiger Ereignisspeicher oder mit Meldungsfilter für Alarmer, Abschaltungen, Auslösungen etc.). Nach Auswahl der Ausdruckart und Betätigen der Enter-Taste erfolgt der Ausdruck auf dem gewählten Drucker.

6.3 Druckerpapierwechsel

1. Schraube an der Unterseite der Druckerabdeckung herausdrehen
2. Druckerabdeckung nach unten drücken und nach vorne abheben
3. Papierstreifen abreißen
4. Drücken der Taste **Weitere Elemente** (19)
5. "Drucker" wählen und "Enter" drücken
6. Drucker Nr. eingeben und "Enter" drücken
7. Taste **Weitere Befehle** (32) drücken, "Druckvorschub" wählen und "Enter" drücken
8. Warten bis Drucker Restpapier ausgibt
9. Alte Papierhülse leicht anheben und entfernen
10. Neue Papierrolle einlegen und Papier in den Papierführungsschlitz stecken
11. Warten bis das Papier an der Vorderseite des Druckers erscheint
12. Pkt. 4 bis 6 wiederholen und "Druckvorschub Ende" wählen und "Enter" drücken
13. Druckerabdeckung wieder aufsetzen und mit Schraube befestigen



6.4 Farbbandwechsel

1. Schraube an der Unterseite der Druckerabdeckung herausdrehen
2. Druckerabdeckung nach unten drücken und nach vorne abheben
3. Papierstreifen abreißen und ca. 3-5 cm herausziehen
4. Alte Farbband-Kassette entfernen
5. Papier zwischen neuer Farbband-Kassette und Farbband durchschieben
6. Farbband-Kassette vorsichtig befestigen
7. Farbband mittels Drehknopf an der Farbband-Kassette in Pfeilrichtung spannen
8. Papier durch Schlitz der Druckerabdeckung führen
9. Druckerabdeckung wieder aufsetzen und mit Schraube befestigen

7 LED Anzeigefeld für Löschbereiche (Option)

Wird die BMZ Integral als Elektrische, automatische Steuer- und Verzögerungseinrichtung zur Ansteuerung von Mehrbereichslöschanlagen eingesetzt, erfolgt auch diese Bedienung über das Integral Bedienfeld, das nach EN 12094-1 und VdS 2496 für die Bedienung aller geforderten Löschanlagenfunktionen geeignet ist.

Zusätzlich wird ein LED-Anzeigefeld benötigt, das entweder ebenfalls in die Türe der Zentrale eingebaut, oder in einem eigenen Gehäuse, von der Zentrale abgesetzt, montiert wird.

Dieses Anzeigefeld steht in zwei verschiedenen Ausführungen (je nach Zentralentype und Anforderung) zur Verfügung. Die LEDs können bei beiden Typen je nach Bedarf mittels Einschubstreifen beschriftet werden.

Anzeigefeld mit Systemzustandsanzeigen für 8 Löschbereiche

LB 1	LB 2	LB 3	LB 4	LB 5	LB 6	LB 7	LB 8	SYSTEM
• BETRIEB								
• VORALARM	• LÖSCHMITTEL EINSATZ							
• ANSTEUERUNG	• AUSLÖSUNG PILOTVENTIL							
• AUSLÖSUNG	• AUSLÖSUNG HAUPTVENTIL							
• BV GEÖFFNET	• STÖRUNG							
• AUSLÖSUNG SIGNALMITTEL	• ABSCHALTUNG							
• STÖRUNG	• UNZULÄSSIGER BETRIEBSZUST.							
• ABSCHALTUNG	• LÖSCHMITTEL RESERVE							
• BETÄTIGUNG STOPPTASTE	• REVISION BRANDFALLST.							
• BETÄTIGUNG NOTABBRUCHT.								
• MECHANISCHE BLOCKIERUNG								
• MANUELLER MODE								

Anzeigefeld für 4 Löschbereiche

LB 1	LB 2	LB 3	LB 4	SYSTEM
• BETRIEB				
• VORALARM	• VORALARM	• VORALARM	• VORALARM	• LÖSCHMITTEL EINSATZ
• ANSTEUERUNG	• ANSTEUERUNG	• ANSTEUERUNG	• ANSTEUERUNG	• AUSLÖSUNG PILOTVENTIL
• AUSLÖSUNG	• AUSLÖSUNG	• AUSLÖSUNG	• AUSLÖSUNG	• AUSLÖSUNG HAUPTVENTIL
• BV GEÖFFNET	• BV GEÖFFNET	• BV GEÖFFNET	• BV GEÖFFNET	• STÖRUNG
• AUSLÖSUNG SIGNALMITTEL	• AUSLÖSUNG SIGNALMITTEL	• AUSLÖSUNG SIGNALMITTEL	• AUSLÖSUNG SIGNALMITTEL	• ABSCHALTUNG
• STÖRUNG	• STÖRUNG	• STÖRUNG	• STÖRUNG	• UNZULÄSSIGER BETRIEBSZUST.
• ABSCHALTUNG	• ABSCHALTUNG	• ABSCHALTUNG	• ABSCHALTUNG	• LÖSCHMITTEL RESERVE
• BETÄTIGUNG STOPPTASTE	• BETÄTIGUNG STOPPTASTE	• BETÄTIGUNG STOPPTASTE	• BETÄTIGUNG STOPPTASTE	• REVISION BRANDFALLST.
• BETÄTIGUNG NOTABBRUCHT.	• BETÄTIGUNG NOTABBRUCHT.	• BETÄTIGUNG NOTABBRUCHT.	• BETÄTIGUNG NOTABBRUCHT.	
• MECHANISCHE BLOCKIERUNG	• MECHANISCHE BLOCKIERUNG	• MECHANISCHE BLOCKIERUNG	• MECHANISCHE BLOCKIERUNG	
• MANUELLER MODE	• MANUELLER MODE	• MANUELLER MODE	• MANUELLER MODE	

Beispiel für die Beschriftung einer CO²-Niederdruck Löschanlage

Systemanzeigen (gelten für alle Löschbereiche)



LED **Betrieb** leuchtet grün bei betriebsbereitem Löschesystem.

LED **Löschmittel Einsatz** leuchtet grün, wenn sich der Umschalter "Stellung Reserve" in der Stellung "Einsatz" befindet.

Die rote LED **Auslösung Pilotventil** leuchtet, wenn zumindest eine Steuerung, die zur Ansteuerung eines Pilotventils vorgesehen ist, angesteuert ist.

LED **Auslösung Hauptventil** leuchtet rot, wenn das Hauptventil angesteuert ist.

LED **Störung** leuchtet gelb, wenn ein Element der Löschanlage gestört ist.

LED **Abschaltung** leuchtet gelb, sobald ein Element der Löschanlage abgeschaltet ist.

LED **Unzulässiger Betriebszust.** leuchtet gelb, wenn ein Löschmittelschwund Einsatz oder Reserve vorliegt, oder wenn sich der Umschalter der mechanischen Blockiereinrichtung in einer Stellung befindet, der weder der betriebsbereiten noch der blockierten Stellung entspricht.

LED **Löschmittel Reserve** leuchtet gelb, wenn sich der Umschalter "Stellung Reserve" in der Stellung "Reserve" befindet.

LED **Revision Brandfallst.** leuchtet gelb, wenn die Löschanlage in den Revisionszustand geschaltet wurde (über Schlüsselschalter oder manuell über das Bedienfeld).

Mit Hilfe des Schlüsselschalters am Anzeigefeld können sämtliche Löschbereiche in den Revisionszustand geschaltet werden.

Anzeigen für einzelne Löschbereiche



Die grüne LED **Betrieb** leuchtet, wenn kein dem Löschbereich zuordenbares Element gestört oder abgeschaltet ist und die Notabbruchtaste nicht aktiv ist.

Die rote LED **Voralarm** blinkt, wenn der Voransteuerzustand aktiv ist (wenn sich der Löschbereich 1 im Zustand Voransteuerung befindet).

Die rote LED **Ansteuerung** leuchtet, wenn der Ansteuerzustand aktiv ist (wenn sich der Löschbereich 1 im Zustand Ansteuerung befindet).

Die rote LED **Auslösung** leuchtet, wenn der Auslösezustand aktiv ist (wenn sich der Löschbereich 1 im Zustand Auslösung befindet).

Die rote LED **BV geöffnet** leuchtet, wenn das Bereichsventil geöffnet ist.

Die rote LED **Auslösung Signalmittel** leuchtet, wenn zumindest eine Steuerung, die zur Ansteuerung eines Alarmmittels vorgesehen ist, angesteuert ist.

Die gelbe LED **Störung** leuchtet, wenn ein dem Löschbereich zugeordnetes Element gestört ist.

Die gelbe LED **Abschaltung** leuchtet, wenn ein dem Löschbereich zugeordnetes Element abgeschaltet ist.

Die gelbe LED **Betätigung Stopptaste** leuchtet bei Drücken des Stopptasters während des Ansteuerzustands bis zum Rücksetzen des Löschbereichs.

Die gelbe LED **Betätigung Notabbruchtaste** leuchtet, solange die Notabbruchtaste gedrückt ist.

Die gelbe LED **Mechanische Blockierung** leuchtet, wenn der Löschbereich mechanisch blockiert ist.

Die gelbe LED **Manueller Mode** leuchtet, wenn der manuelle Mode aktiviert ist (wenn der Funktionstyp Automatik des Löschbereichs abgeschaltet ist).

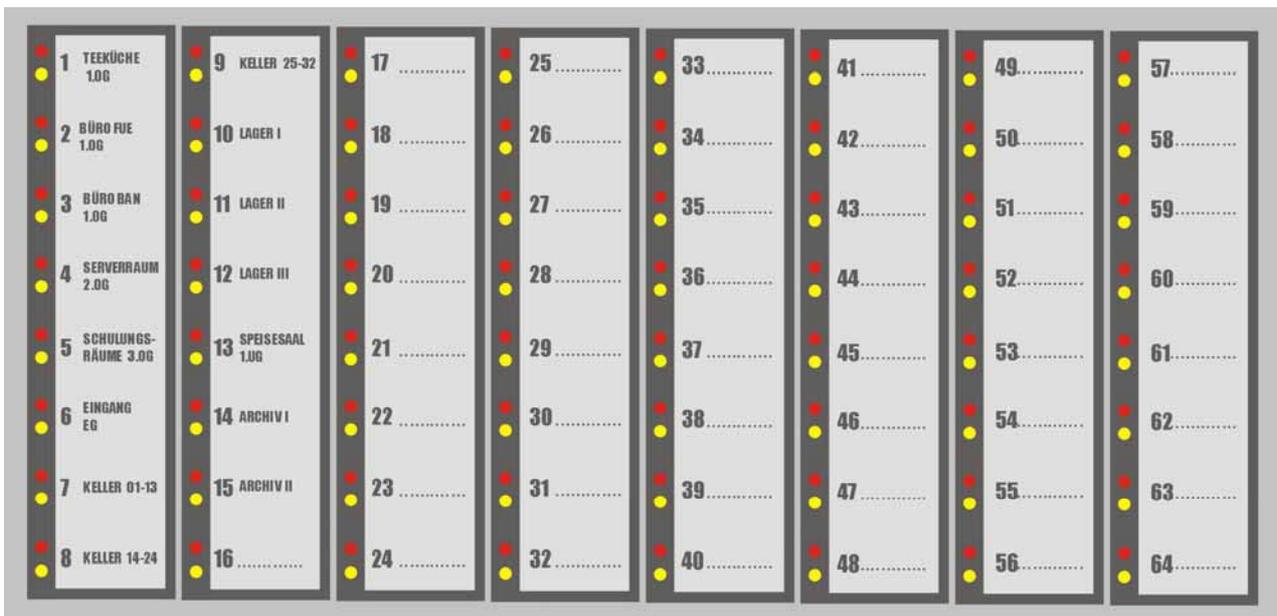
Das Prüfen der LEDs (Anzeigetest) erfolgt vom BMZ Integral Bedienfeld durch Drücken der Taste **Anzeigetest** (41).

8 LED Anzeigefeld für Meldergruppen (Option)

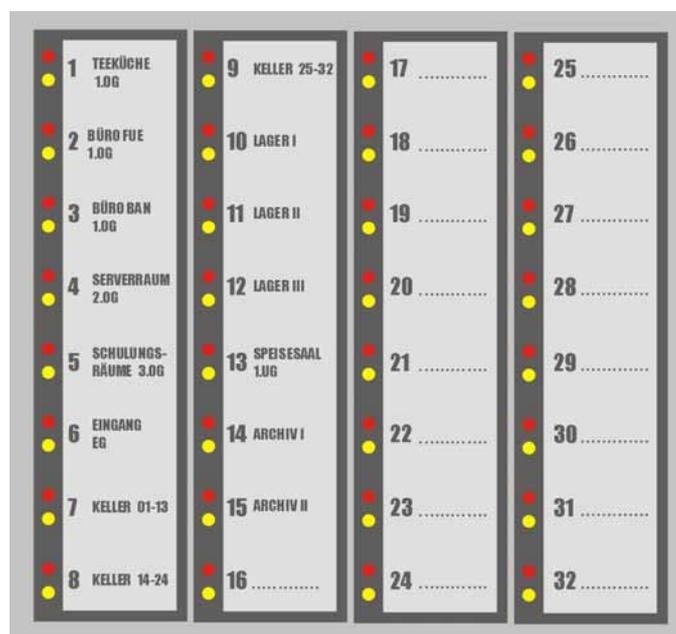
Zusätzlich zum Integral Bedienfeld steht ein LED Anzeigefeld in verschiedenen Ausführungen (je nach Zentralentyp und Anforderung) zur Verfügung, das bei Bedarf entweder in die Türe der Zentrale eingebaut, oder in einem eigenen Gehäuse, von der Zentrale abgesetzt, montiert werden kann.

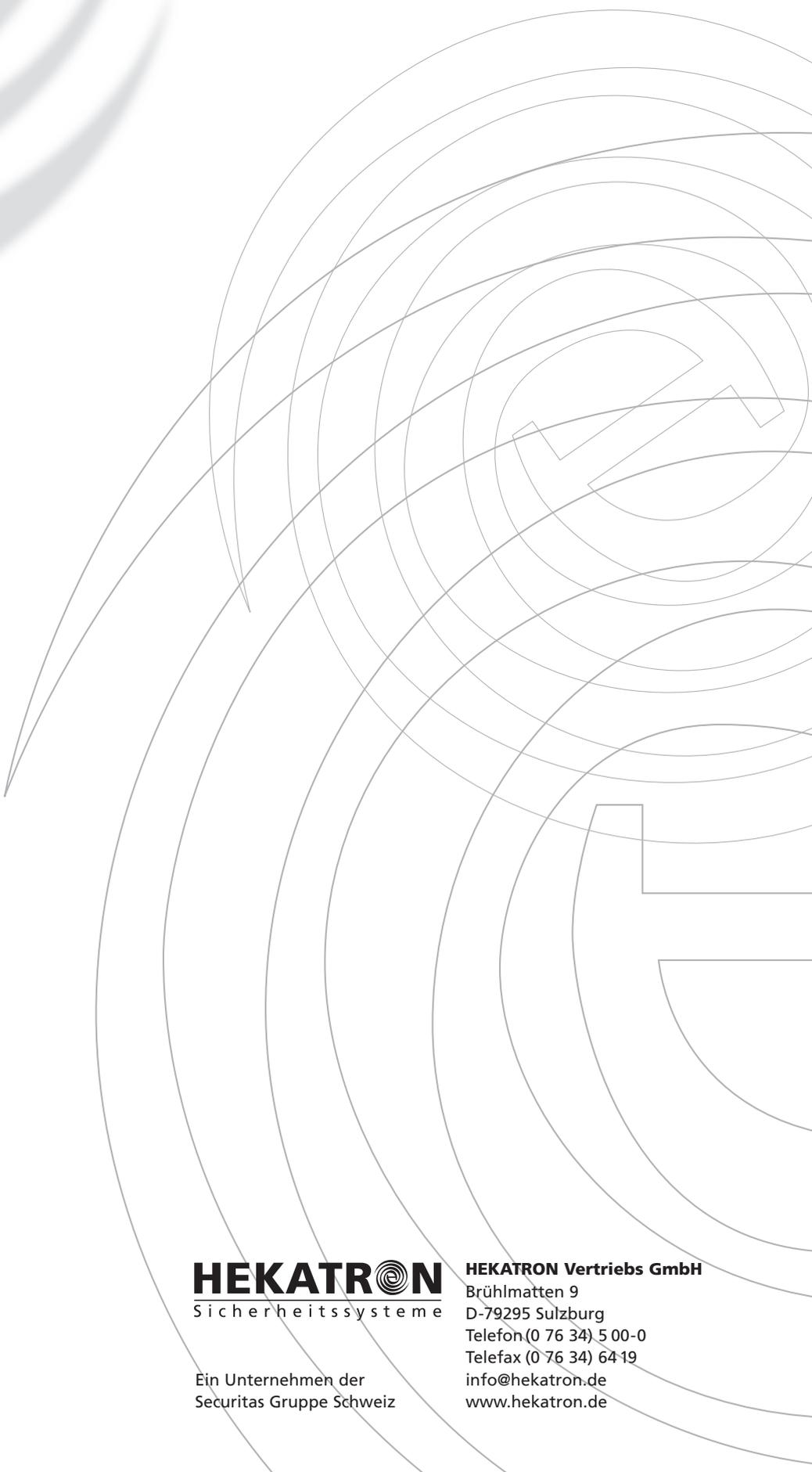
Jeder Meldergruppe kann jeweils eine rote LED (blinkt bei Alarm) und eine gelbe LED (leuchtet bei Störung und blinkt bei Abschaltung) zugewiesen werden. Die Beschriftung der Meldergruppen erfolgt mittels Einschubstreifen.

Anzeigefeld mit Zustandsanzeigen für 64 Meldergruppen



Anzeigefeld mit Zustandsanzeigen für 32 Meldergruppen





HEKATRON
Sicherheitssysteme

Ein Unternehmen der
Securitas Gruppe Schweiz

HEKATRON Vertriebs GmbH

Brühlmatten 9
D-79295 Sulzburg
Telefon (0 76 34) 5 00-0
Telefax (0 76 34) 64 19
info@hekatron.de
www.hekatron.de